

Mengerskirchen

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	6.162	Verwaltung			
Ortsteile	5	25,3	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	220	km	eigenes Straßennetz	41	
GrdSt B	220	1	Kindergärten mit	12	Plätzen
GwSt	310	2	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	38	0	Stadthalle	5	Bürgerhäuser
Schulumlage	19	2	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für		0	Sporthallen	1	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
Ordentliche Erträge	50 bis 55					6.232	7.265	6.973	strenger Haushaltsausgleich ¹	ja	nein	
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						7.193	7.085				
Verwaltungsergebnis							73	-112	fiktiver Haushaltsausgleich ²	ja	nein	
Finanzerträge	56,57						59	61	Haushaltssicherungskonzept ³	nein	ja	
Finanzaufwendungen	77						121	120				
Finanzergebnis							-62	-59	Freie Spitze ⁴	ja	nein	
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							11	-171				
außerordentliche Erträge	59						2	19				
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0				
Außerordentliches Ergebnis							2	19				
Jahresergebnis							13	-152				

¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Kennziffern					
Finanzmittelfluss									Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010		
aus Verwaltungstätigkeit	9						289	179					ja	ja
aus Investitionstätigkeit	15						-1.541	-905						
aus Finanzierungstätigkeit	18						1.216	726						
Cash-Flow							-37	0						
Finanzmittelbestand 1.1.	20						0	-37						
Finanzmittelbestand 31.12.							-37	-37						

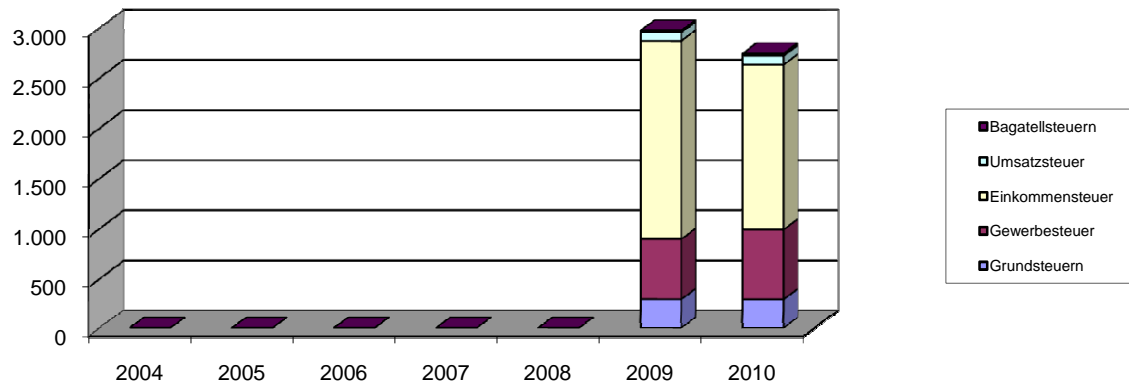
⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					6.232	6.193	6.162					
jährl. Veränderung							7.265	6.973					
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						1.039	1.124					
Anteil an ordentlichen Erträgen							14,3%	16,1%					
Erträge aus Zuweisungen	54						1.974	1.759					
davon vom Land	5401						0	0					
Steuereinnahmen	55						2.977	2.745					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-7,8%					
pro Kopf							481 €	446 €					
Einkommensteuer	5500						1.974	1.641					
Anteil an Steuereinnahmen							66,3%	59,8%					
Umsatzsteuer	5504						87	89					
Anteil an Steuereinnahmen							2,9%	3,2%					
Grundsteuer A	5551						11	10					
Anteil an Steuereinnahmen							0,4%	0,4%					
Grundsteuer B	5552						290	290					
Anteil an Steuereinnahmen							9,7%	10,6%					
Gewerbsteuer	5553						600	695					
Anteil an ordentl. Erträgen							8,3%	10,0%					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	15,8%					
Gewerbsteuer netto	5553./738010						480	511					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	6,5%					
pro Kopf							78 €	83 €					
Spielapparatsteuer	555912						1	1					
Hundsteuer	555920						15	20					
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0					

	2008	2009	2010
Steuerquote ¹		41,0%	39,4%
Zuwendungsquote ²		27,2%	25,2%
Gemeinschaftsteuerquote ³		69,2%	63,0%
Gewerbsteuerquote ⁴		20,2%	25,3%
Bagatellsteuerquote ⁵		0,5%	0,8%

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78					6.232	7.193	7.085					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-1,5%					
für Personal	62,63,64,65						1.243	1.352					
davon für Versorgung	644-646						89	100					
pro Kopf							201 €	219 €					
Personalbestand Kernhaushalt							25,26	25,30					
für Personal der Eigenbetriebe							0	0					
Personalbestand Eigenbetriebe							0,00	0,00					
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							1.243	1.352					
pro Kopf							201 €	219 €					
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							25,26	25,30					
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						1.186	1.063					
für Abschreibungen	66						1.060	1.074					
für Steuern	70,73,74						2.829	2.684					
davon GwSt-Umlage	738010						120	184					
davon Umlage an Gemeinden	7354						2.664	2.455					
für Zuweisungen	71						781	809					
für Transferleistungen	72						0	0					
für Zinsen	77						121	120					
Konsumaufwendungen *							4.391	4.417					
pro Kopf							709 €	717 €					

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

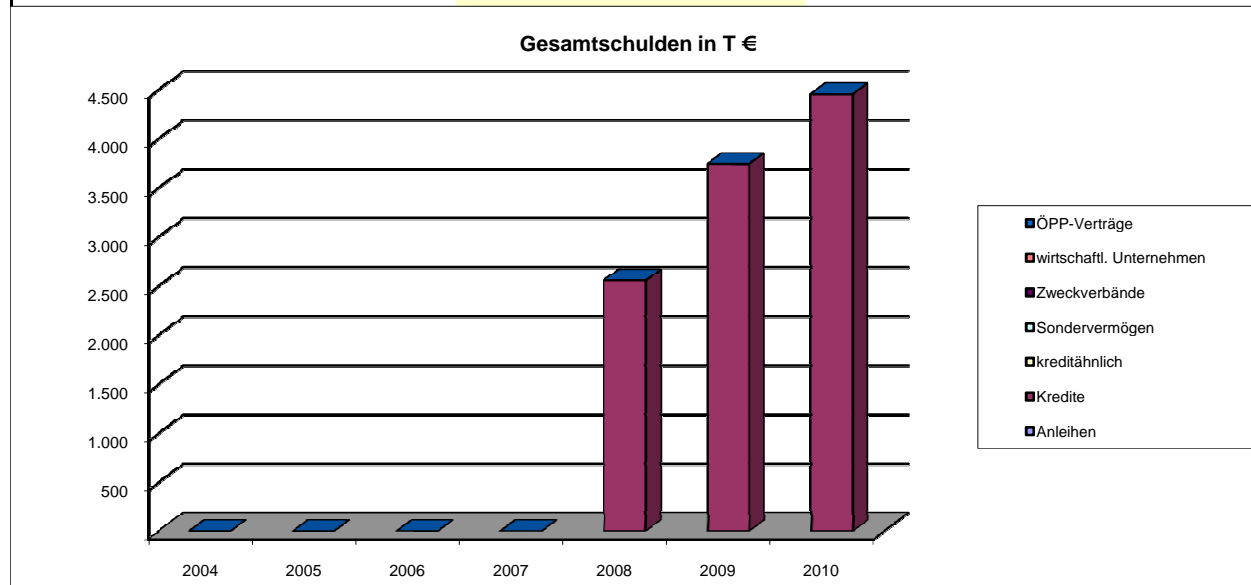
⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1
2005	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1
2006	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1
2007	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1
2008	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1
2009	~1,4	~1,0	~0,5	~0,5	~2,8	~0,8	~0,1
2010	~1,3	~0,9	~0,5	~0,5	~2,7	~0,8	~0,1

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					6.232	6.193	6.162			
Bilanzsumme					0	0	0	Eigenkapitalquote ¹		
Anlagevermögen					0	0	0	Anlagendeckungsgrad ²		
Immaterielles Vermögen					0	0	0	Anlagenintensität ³		
Sachanlagen					0	0	0	Reinvestitionsquote ⁴		
Finanzanlagen					0	0	0	Investitionsquote ⁵		
Bruttoinvestitionen					0	2.428	1.437	Kreditlaufzeit ⁶		
Umlaufvermögen					0	0	0	Steuerschuldenquote ⁷		
flüssige Mittel					0,0	0,0	0,0		228,9%	133,8%
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag					0	0	0			
Eigenkapital					0	0	0			
Netto Position					0	0	0			
Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0			
Ergebnisvortrag					0	0	0			
Jahresergebnis					0	0	0			
Sonderposten					0	0	0			
davon Investitionsbeiträge					0	0	0			
Rückstellungen					0	0	0			
davon Pensionsrückstellungen					0	0	0			
Verbindlichkeiten					0	0	0			
aus Kreditaufnahmen					0	0	0			
davon zur Liquiditätssicherung					0	0	0			
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen					0	0	0			
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			

¹ Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört
² Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört
³ Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme
⁴ Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen
⁵ Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert
⁶ Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren
⁷ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Einwohner					6.232	6.193	6.162	Aufwendg. Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								
1. aus Anleihen					0	0	0	außerord. Ergeb. außerordentliches Ergebnis
2. aus Krediten					2.556	3.741	4.452	Dienstleistg. Dienstleistungen
2.6 davon vom Kreditmarkt					614	405	1.435	EB Eigenbetrieb
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	EK Eigenkapital
4. der Sondervermögen					0	0	0	gem. gemäß
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					54	115	115	GemHVO Gemeindehaushaltsverordnung
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	ges. gesamt
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehm.					0	0	0	GrdStA Grundssteuer A
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GrdStB Grundssteuer B
Summe					2.610	3.856	4.567	GwSt Gewerbesteuer
pro Kopf					418,81	622,64	741,16	ha Hektar
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					2.289	513	468	HH Haushalt
pro Kopf					367,30	82,84	75,95	inkl. inklusiv
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					591	47	0	jährl. jährlich
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	km Kilometer
1.3 zweckgebundene Rücklage					1.698	466	468	KVVR Kommunalen Verwaltungsrahmen
1.4 Sonderrücklage								lfr. langfristig
2. Rückstellungen (Summe)					275	275	275	Leistg. Leistungen
pro Kopf					44,13	44,40	44,63	öff.rechtl Lstg.-entgelte öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								
1. Gesamtbetrag der Mittel					1.000	500	500	ÖPP Öffentlich private Partnerschaft
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	ord. ordentliche
Summe Fraktionsfinanzierung					1.000	500	500	Personalaufw. Personalaufwand
pro Kopf					160,46	80,74	81,14	Rechn.-Abgrenz.-Posten Rechnungsabgrenzungsposten
								Unternehm. Unternehmen
								verbd. verbundene
								wirtschaftl. wirtschaftliche
								zus. zusätzlich